

Hertha 06 - 1. FC SCHÖNEBERG 5-1 (3-0)

Tor: Engin

Am Sonntag stand das schwere Spiel beim Tabellenführer Hertha 06 auf dem Plan. Spielbeginn war mitten in der Nacht (9.00 Uhr) und der ein oder andere Spieler kam direkt von diversen Feierlichkeiten. Auch der ein oder andere Zuschauer kam direkt von diversen Feierlichkeiten (Olli).

Das Wetter war gut, die Stimmung ebenfalls, unsere langärmligen Trikots sahen sehr schick aus, der Platz war ordentlich und in guter Verfassung, Daniels Frisur saß wie immer, Kemals Föhn funktionierte und die Kabine hatte doch tatsächlich eine Fußbodenheizung!!!! Demnach war Kemals Föhn überflüssig!

Nicht so gut war die Leistung der Mannschaft an diesem Tag. Defensiv wurden sehr viele individuelle Fehler gemacht, Offensiv waren wir nicht in der Lage genügend Druck auszuüben und Abschlüsse zu finden. So fielen die ersten beiden Treffer für Hertha mit großer und freundlicher Unterstützung unserer Defensive. Mit Blumenstrauß und selbstgebackenem Kuchen luden wir den Gegner zum Tore schießen ein. Beim ersten Treffer stimmte so ziemlich gar nichts als ein Herthaner den Ball ungestört in den Strafraum spielen konnte und ein Angreifer völlig allein gelassen zum Führungstreffer kam. Beim zweiten Treffer schien eine brenzlige Situation zunächst bereinigt, Ayhan konnte jedoch den Ball nicht aus dem Strafraum bugsieren und der Gegner dankte es mit dem zweiten Treffer innerhalb weniger Minuten. Beschissener kann man eigentlich nicht in ein Spiel starten.

Dennoch konnte man keine Resignation erkennen. Die Elf auf dem Platz war nach wie vor gewillt das Beste aus dem Spiel zu holen und versuchte sich gegen eine endgültige Entscheidung zu stemmen. Es fehlten allerdings die spielerischen Mittel der Defensive von Hertha gefährlich zu werden. Es blieb leider nur bei zaghafte Versuchen sich Chancen herauszuspielen. Zu wenig wurde über die außen agiert, zu selten der direkte und schnelle Weg in die Spitze gesucht, zu langsam wurde das Spiel in die Offensive verlagert. So kamen wir lediglich zu ein - zwei Mini-Chancen.

Als Paule sich verletzte und nicht mehr weiter spielen konnte, mussten wir relativ früh auch noch diverse Umstellungen vornehmen. Marijo ging ins Tor und für Paule wurde Rizza eingewechselt. Dieser gesellte sich zu Engin in den Angriff und Olaf ging dafür auf Marijo's Position in die Defensive. Das mit Rizza's Einwechslung zog sich etwas in die Länge, da Marijo sich erst mal die Torwärtsachen anziehen musste und Rizza seinerseits einen persönlichen Krieg gegen seine Schnürsenkel führte.

Diese wehrten sich vehement gegen den Willen Rizza's. Die Prozedur des Schuhe Zubindens ging dann auch nach seiner Einwechslung auf dem Platz weiter. Nach dem dritten Versuch konnte er sich dann endlich auf den Fußball konzentrieren.

Die kurzzeitige Verwirrung und Unordnung konnte Hertha bei einem weiteren Angriff für sich nutzen und das

3:0 erzielen. Mit diesem Ergebnis ging es mit gesenkten Köpfen in die Kabine. Fehler wurden angesprochen, Hinweise gegeben, Lösungen gesucht und gegenseitig motiviert. Mental gefestigt ging es dann wieder auf den Platz und kaum begann die zweite Hälfte vertändelte Daniel in der Abwehr den Ball und es setzte den vierten Treffer von Hertha. Spätestens jetzt wurde auch dem größten Optimisten klar – DAS WAR´S!

Hinzu kamen noch Verletzungen von Pierre (Admir wurde eingewechselt) und Kemal (Ramesh wurde eingewechselt), die dem Spiel den letzten „Scheiß die Wand“ Ansatz gaben.

Das positive war dennoch zu erkennen. In einigen (sehr wenigen) Spielzügen konnte man erkennen, welch ein Riesen-Potenzial in dieser Mannschaft steckt. Individuell gesehen haben wir sicherlich einen der stärksten Kader in der Liga. Wir haben Künstler, Kämpfer, Terrier, Zauberer, Laufwunder etc in der Mannschaft. Wir müssen nur die einzelnen Bausteine zu einem Gesamtwerk zusammentragen und die Vorgaben des Trainers in letzter Konsequenz umsetzen. Dann wird alles GUT, SCHICK, SCHÖN und vielleicht sogar SEXY!!!!

Der Anschluss bzw. Ehrentreffer wurde durch Engin erzielt. Dem Treffer ging der beste Angriff voran. Schnelles und genaues Zusammenspiel im Mittelfeld und ein sehr gutes Auge von Admir, der den gestarteten Engin sah und im richtigen Moment spielte. Eigentlich relativ einfach! Leider blieb es bei gaaaaanz wenigen Ausnahmen und wir konnten es zu wenig zeigen. Es folgten in der Folgezeit nur noch zwei weitere Möglichkeiten. Erst prüfte Engin den Torwart per Direktabnahme nach einer Ecke. Nach einem weiteren guten Angriffspiel von Schöneberg (Admir auf Engin, Engin zu Olaf in die Spitze) konnte Olaf... mmh, was soll ich jetzt schreiben? Olaf ist ja wirklich ein süßer und netter Kerl...also so richtig zum kuscheln und knutschen...also jedenfalls nahm er den Ball gut an, konnte sich etwas Platz verschaffen (er befand sich ca. 8 m vor dem Tor), versuchte sich den Ball zu Recht zu legen... also der Olaf ist wirklich ein gaaaaanz LIEBER KERL!!!!...und toll ist er auch! Wirklich!!!!... aber ich muss sagen – das sah ja ziemlich Scheiße aus!

Selten musste ich in meinem Fußballer-Leben das Lachen nach einer vergebenen Chance verkneifen aber... Nein, ich mag Olaf!!!

Jetzt ist Schluss damit!!

Kurz vor Ende fiel übrigens noch das 1-5 und welche Positiven Eindrücke bleiben?

Das Wetter war gut, die Stimmung ebenfalls, unsere langärmligen Trikots sahen sehr schick aus, der Platz war ordentlich und in guter Verfassung, Daniels Frisur saß wie immer, Kemals Föhn funktionierte und die Kabine hatte doch tatsächlich eine Fußbodenheizung!!!! Demnach war Kemals Föhn überflüssig!

Ach ja.... und der Olaf

Der Einwurf des Paten:

Situation: Gegnerischer Spieler wird von Ayhan und Daniel bedrängt. Gegner beschwert sich, er sei an den „Eiern“ gepackt worden. Ayhan später dazu: „Ich wusste nicht wo ich mich festhalten sollte!“

Einige zu Pierre: „Rasier dich mal wieder. Hinten, Vorne, auf dem Kopf etc.“ Engin: „Du siehst ja schon aus wie der Typ aus – Das Leben des Brian – der in dem Loch in der Wüste lebt und 100 Jahre kein Wort gesprochen hat.“

Engin zu Olli, der eine Tasse in der Hand hält: „Gib mal nen Schluck!“ Olli: „Hier, ist Kaffee!“ Engin guckt ungläubig: „Ne, der ist sicher mit Schuss!“ Oli: „Nee wirklich, da ist nur Kaffee drin!“ Engin nimmt die Tasse, riecht vorsichtig dran und nimmt ungläubig und vorsichtig einen Schluck: „Ach Du Scheiße, da ist ja wirklich nur Kaffee drin. Was ist mit Dir los?“ Olli: „Wieso? Ich war die ganze Nacht mit Witte unterwegs. Jetzt muss ich mal wieder runterkommen!“ Jungs – DA WAR WIRKLICH KAFFEE DRIN! Unfassbar!
e.e.